

Saoirse

Thoughts

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Kleine Leseprobe:

Er hatte es tatsächlich getan...

Er hatte es eigentlich gar nicht tun wollen. Er wurde gezwungen. Er wurde von den anderen Todessern unter Druck gesetzt. Er konnte nichts dagegen tun. Hätte er es nicht getan, hätten es die anderen getan.

Das einzige, wonach sich Peter sehnte, war Anerkennung.

Vorwort

Es handelt sich bei dieser FF um ein Songfic.

Der Text stammt aus dem Musical "Tanz der Vampire".

Ich hoffe, es gefällt euch trotzdem.^^

Inhaltsverzeichnis

1. Thoughts
2. New thoughts

Thoughts

Er hatte es tatsächlich getan...

Er hatte es eigentlich gar nicht tun wollen. Er wurde gezwungen. Er wurde von den anderen Todessern unter Druck gesetzt. Er konnte nichts dagegen tun. Hätte er es nicht getan, hätten es die anderen getan.

Das einzige, wonach sich Peter sehnte, war Anerkennung.

Jetzt hatte er den letzten der Rumtreiber getötet. Er rechnete sich selbst nicht mehr dazu. Aber das tat er schon seit Jahren nicht mehr. Schon seit dem er Lily und James verraten hatte. Jene Nacht veränderte sein Leben! Nun war er für den Tod von zwei Rumtreibern verantwortlich. Irgendwie tat es ihm Leid. Remus war immer derjenige, dem er am wenigsten vormachen musste und am meisten vertrauen konnte. Er nahm Peter in der Schulzeit immer so, wie er war. Die anderen konnten ihn zwar auch recht gut leiden, aber zu Remus hatte er irgendwie ein besseres Verhältnis, als zu James und Sirius. Er konnte sich das selbst nicht erklären...

Er wusste, dass er sich den Anordnungen des Dunklen Lords nicht widersetzen konnte. Er hatte keine andere Wahl gehabt. Oder etwa doch?

*"Nimm, was du kriegst,
denn sonst wird dir genommen.*

*Sei ein Schwein,
oder man macht dich zur Sau.*

*Raff dir Geld
und kauf die die Welt!*

*Nur nicht zimperlich!
Die Sitten sind rauh.*

*Zeig deine Faust,
denn sonst wirst du geschlagen.
Dräng dich vor
oder du wirst übersehn."*

Er wollte zwar übersehen werden, aber er wollte auch nicht vom Dunklen Lord für überflüssig erachtet werden. Und er wollte auch nicht, dass ihn einmal aus einer bloßen Laune des Dunklen Lords der Todesfluch traf.

Nein. Da sollte es lieber Remus treffen.

*"Steckt den Himmel in Brand
und streut Lucifer Rosen!
Die Welt gehört den Lügnern
und den Rücksichtslosen.*

*Reicht den Mördern die Hand!
Liegt im Staub vor den Großen!
Die Welt gehört den Kriechern
und den Gnadenlosen!"*

Ja. Das war er. Nichts weiter, als ein Lügner, ein Mörder und ein Kriecher. In diesem Moment schlich sich

Reue in Peters Gedanken. Wie hatte er das nur tun können?!

Er hatte Remus in einer dunklen Gasse aufgelaert. Er hatte keine Chance sich zu verteidigen.

"Aber wenigstens war somit sein Problem gelöst, das ihn jeden Monat auf's neue quälte," dachte Peter, "aber vielleicht hätte er auch noch ein schönes Leben trotz seines Fluchs geführt. Aber obwohl, wer kann schon einen Werwolf lieben?!" Nein. Er hatte die richtige Entscheidung getroffen,oder?!

AN: Ich kann die hinterhältige Ratte selbst nicht leiden. Aber ich finde dieses Lied ziemlich passend für ihn...

@Hedwig88: Vielen Dank für deinen Tipp, eine neue Einleitung zu schreiben.

New thoughts

Er hatte keine andere Wahl gehabt. Das war ihm jetzt mittlerweile klar.

Er hatte Remus erst den Crutiatius auferlegt und nach drei qualvollen Minuten ihn mit dem Todesfluch erlöst.

Er gab zu, dass das mit dem Crutiatius nicht unbedingt hätte sein müssen. Er wußte selbst nicht, wieso er diesen Fluch gegen Remus einsetzte. Er musste doch eigentlich oft genug leiden. Vielleicht war es, weil er sich noch einmal Remus gegenüber überlegen fühlen wollte und diese Zeit voll auskosten wollte.

Remus hatte in der Gruppe die Funktion, James und Sirius die Grenzen ihres Handelns aufzuzeigen. Manchmal war er damit erfolgreich gewesen und manchmal nicht. Und diese Funktion wurde von den anderen Runtreibern akzeptiert.

Aber er, Wurmschwanz, hatte keinerlei wirklich wichtige Funktion. Er war einfach nur da. In den Vollmondnächten musste er zwar den Knotenpunkt der Peitschenden Weide berühren, damit James und Sirius zu Remus durchdringen konnten. Um ehrlich zu sein, James und Sirius hätten wahrscheinlich auch einen anderen Weg zu Remus gefunden. Peter war für die beiden nicht wirklich notwendig. Klar, ging es durch ihn leichter, in den Tunnel unter der Peitschenden Weide zu kommen. Aber er war sich mittlerweile sicher, dass James und Sirius auch irgendwie anders in die Heulende Hütte gekommen wären.

Eigentlich seltsam. Peter war immer derjenige gewesen, der als nicht lebensfähig erachtet wurde, wenn er alleine war.

Und jetzt waren die drei Menschen, die einmal seine besten Freunde waren tot. Und er war der Einzige, der noch lebte. Welche Ironie das Leben doch manchmal hat.

"Hast du deinen Auftrag ausgeführt?"

"Ja, mein Meister. Ich habe ihn getötet." antwortete Peter.

"Nun stehen mir nur noch das Schlammblood und die beiden Weasley-Kinder im Wege. Wenn ich die drei auch noch töten lasse, hat Harry keine Unterstützung mehr von Außen. Er ist auf sich alleine gestellt.

Wurmschwanz!-Du wirst Granger töten!"

"Aber wieso nicht Ron oder Ginny?" fragte Wurmschwanz.

"Ganz einfach," schnarrte Voldemort, "weil du eine emotionale Verbindung zu den Weasley haben könntest. Immerhin hast du mehr als 12 Jahre bei ihnen gelebt."

"Aber Hermine ist die klügste von Harrys Freunden. Was soll ich machen, wenn sie mich den Dementoren ausliefert?"

"Meinst du, das interessiert mich? Du bist der unwichtigste aus meinen Reihen. Von mir aus könnte dich das Schlammblood sogar töten. Übrigens, falls du versagst, wirst du auch sterben. Also überlege dir schonmal, was schlimmer ist: Askaban oder der Tod.

Was machst du eigentlich noch hier? Wolltest du nicht Granger töten?"

"Ja, mein Dunkler Lord." antwortete Peter niedergeschlagen.

Er hatte gemerkt, dass er in einer Falle saß.

Er konnte nichts mehr tun, außer Hermine zu töten. Er musste es genauso machen, wie bei Remus. Obwohl Hermine wahrscheinlich durch Remus' Tod vorgewarnt war und nicht mehr alleine auf die Straße gehen würde.

Und Harry wollte wahrscheinlich auch, dass Peter stirbt. Immerhin hatte er ihm mittlerweile den letzten Freund seines Vaters genommen.

Peter war in einem Teufelskreis gefangen, aus dem er nicht mehr ausbrechen konnte. Und dieser Kreis wurde immer enger und enger.

Er entschloss sich, jetzt erst einmal den Anordnungen des Dunklen Lords Folge zu leisten. Im Nachhinein konnte er sich noch immer für Askaban bzw. für den Tod entscheiden. Weglaufen konnte er ja nicht. Der Dunkle Lord würde ihn bestimmt überall finden.

"Hermine! Pass auf!" gerade noch rechtzeitig konnte Harr seine Freundin noch von den grünen Strahlen retten.

Wie Wurmchwanz schon ahnte, war Hermine nicht alleine. Harry stellte sich zwischen Wurmchwanz und Hermine. Und wartete auf Peters Zauberspruch, der ihm den Tod bringen würde.

"Ich kann es nicht tun." beklagte sich Peter. Durch das Band, das zwischen Harry und Wurmchwanz bestand, konnte Wurmchwanz Harry nicht angreifen. Dieses Band war in Harrys drittem Schuljahr entstanden, als Remus und Sirius ihren alten Freund töten wollten, weil er James und Lily verraten hatte, aber Harry darauf bestand, Peter den Dementoren auszuliefern. Jedoch konnte er noch rechtzeitig entkommen.

"Was machen wir jetzt mit ihm?" fragte Hermine. "Wir können ihn ja schlecht laufen lassen."

"Du hast Recht Hermine. Wir überlassen ihn den Dementoren, würde ich vorschlagen."

"Nein. Bitte nicht. Habt Gnade." flehte Peter.

"Gnade?! Hattest du auch Gnade mit meinen Eltern? Oder mit Remus? Nein. Wieso sollten wir ausgerechnet mit dir Gnade haben?"

"Ich bin die letzte Verbindung, die du noch zu deinen Eltern hast."

"Na und?! Das ist es mir jetzt auch nicht mehr wert. Ich will dich nur in Askaban sehen, damit meine Eltern und Remus, die deinetwegen gestorben sind, gerecht werden!"

Diesmal sah es für Peter anders aus. Er konnte sich seinem Schicksal nicht mehr entziehen. Hermine und Harry bedrohten Peter mit ihren Zauberstäben, sodass eine Flucht Peters unmöglich gemacht wurde.

Er konnte seinem Schicksal nicht mehr entgehen. Und dieses Schicksal hieß für Peter Askaban.

So. Das wär's. Ich hoffe, euch gefällt der zweite Teil besser, als der erste. Ich wollte eigentlich gar keinen zweiten Teil schreiben. Hedwig88 hat mich dazu überredet.^^

Ich denke, dass es jetzt dabei bleiben wird.